

Moderne Gärten: Schlichte Wohnräume

Zurzeit wünschen viele Bauherren eine eher schlichte, reduzierte Gartengestaltung, bis hin zu Designgärten, die in erster Linie dem Auge etwas bieten.

 SABINE STAUFFER-STIEBELLEHNER
 SUSANNE BASLER

Vielen Berufstätigen fehlt die Zeit für eine intensive Gartenpflege, sie wollen den Garten vor allem geniessen. Grosszügige Sitzplätze und Kiesflächen, dazu schlichte Materialien und monochrome Farben oder nur Grün stehen im Vordergrund. Der Garten harmoniert mit der meist genauso schlichten Architektur des Hauses, die mit grossen Fensterflächen eine uneingeschränkte Sicht in den Garten zulässt. In der Folge verschmelzen Innen und Aussen zu einem Wohnraum: Bei schönem Wetter wird draussen gewohnt und immer mehr sind Innenräume genauso professionell begrünt, wie die dekorativ inszenierte Gartenlandschaft. Das Resultat sind Gärten und Wohnräume, welche mit schlichtem Grün einen Ausgleich zur allgemeinen Reizüberflutung schaffen.

SINNLICHE ELEMENTE

Optisch attraktiv und für alle Sinne sollte dieser Garten etwas bieten. Im Garteninneren sind deshalb Blickfänge entstanden und nur gezielt Ausblicke offen geblieben. Ein Sitzplatz am Wasser, Beeren, ein Obstspalier, eine Gräserlandschaft sowie ein Frühstückstisch mit Kräutern gehören dazu. Die bewusste Raumbildung hat optisch Ruhe geschaffen, damit die einzelnen Sinneselemente zur Geltung kommen. Die Form der Hofeinfahrt stand schon fest, einzig ein Hausbaum trennt mit der Zeit den Wendehammer vom privaten Gartenbereich.

GEFÜHRTE WEGE

Trittplatten im Rasen führen entlang einer Sichtschutzhecke zum Morgensonneplatz, der zum gemütlichen Frühstück einlädt. Eine von Natursteinplatten umrandete Kiesfläche lehnt an einen Blütenstrauch an, der dem Plätzchen Rückhalt gibt. Davor schafft ein langgezogenes Kräuter- und Gemüsebeet den ersten sinnlichen Blickfang. Es ist genau vor dem Esszimmer platziert und bildet einen transparenten Vordergrund vor der offenen Grenze. Die gezielt geschlossene und nur an wenigen Stellen offene Gartenbegrenzung vermittelt Privatsphäre und eine besondere Geborgenheit.





① Angrenzend an den grossen Sitzplatz breitet sich eine ruhige Rasenfläche aus. Trittplatten im Kiesbeet führen dem Haus entlang. ② Trittplatten führen auch zum Gemüse- und Kräuterbeet; ein Blickfang vor dem Esszimmer. ③ Fläuschtige Gräser und stilles Wasser umrahmen den einladenden Sitzplatz. ④ Morgensonne geniessen - mitten im Küchengarten.



BERUHIGENDE GRÄSERLANDSCHAFT

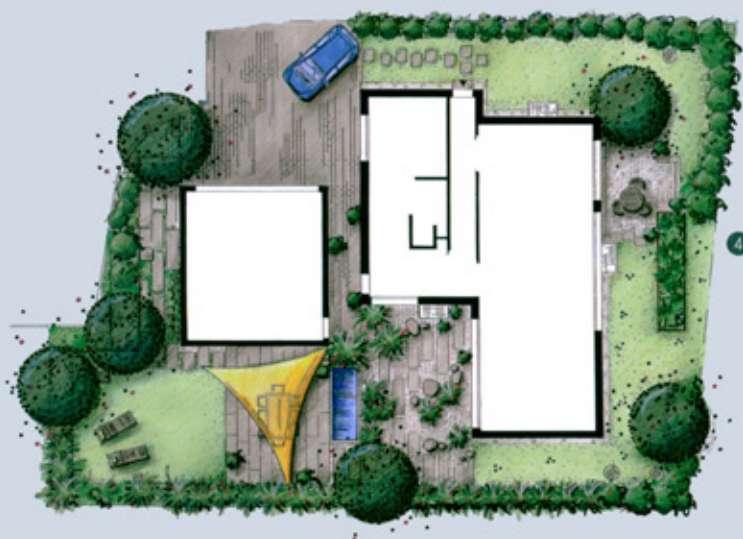
Vom Küchengarten führt ein Rasenweg zur zentralen Gräserlandschaft. Ein attraktiver Ausblick aus dem Wohnzimmer ist nicht immer selbstverständlich. Meist ist unmittelbar vor der grössten Fensterfront der kahle Hauptsitzplatz angelegt. In diesem Garten führen versetzte Trittplatten zwischen weichen Gräsern hindurch zum Gartensitzplatz. Mit flauschigen Gräserarten, ergänzt von immergrünem Bambus und im Herbst feurigem Fächerahorn präsentiert sich der Gartenhof das ganze Jahr über reizvoll. Ein indirekter Zugang mit Baumbussträuchern verhindert, dass Besucher direkt in den Garten gehen, anstatt am Hauseingang um Einlass zu bitten.

SITZEN AM WASSER

Ein Wasserbecken trennt den Gräsergarten vom Hauptsitzplatz. Es lädt zum lustvollen Kneipen ein und ist Schöpfbecken für die Giesskanne. Ein Aprikosenspalier begrünt die Garagenwand und erzeugt einen angenehmen Hintergrund für den einladend gedeckten Tisch am Wasser. Bambus, Wasser und Kies vermitteln eine an japanische Hofgärten erinnernde Dichte. Eine kleine Rasenfläche bildet den für einen ruhigen Eindruck nötigen Gegenpool. Sie schafft Platz für Spiele und bietet gleichzeitig eine andere Sicht aufs Haus. Liegestühle sind eine willkommene Rückzugsmöglichkeit.

GARTENGENÜSSE

Entlang der Garage laden Beeren, Feigen und andere Früchte zum Probieren ein. Ein Hochbeet grenzt diesen Bereich zur Strasse hin ab und markiert Privatgarten. Weitere Trittplatten im Kies vollenden den Rundgang durch einen modernen Garten, der das ganze Jahr über für alle Sinne etwas bietet. ◀◀



① Durchblick von der Haustüre auf den Sinnesgarten ② Sonnenblumen setzen gelbe Akzente – und wachsen im akkurat abgegrenzten Beet im Rasen. ③ Ein Wasserbecken mit klarem Wasser trennt den Wohngarten vom Kiesgarten. ④ Plan: Sabine Stauffer-Stiebellehner, Grünplan GmbH, 8280 Kreuzlingen und 8952 Schlieren, www.gruenplan.ch

